Ein neuer Pterostichus von der Insel Tenerife. (Col. Carab.)

XXV. Beitrag zur Kenntnis der Fauna der Kanarischen Inseln

von Dr. **D. L. Uyttenboogaart**, Heemstede (Holland).

Pterostichus (Subgenus **Pseudopedius**) **freyanus** nov. sp.

Pt. niger vel piceo-niger, antennis pedibusque piceis; capite subtilissime sparse punctato, punctis circum oculos perspicuis, frontis canaliculis apertis; prothorace aperte cordato lateri anteriori et basi aequali latitudine, impressionibus basalibus angustis profundisque adverso in lineis procedentibus; angulis anterioribus perfecte rotundatis, canalicula media subtile punctata. Elytrorum basi cum humeros latos perfecte rotundatos, interstitiis latis planis striis subtilibus crenato-punctatis, tertio punctis dorsalibus haud impresso, margine modice lato aplanato, stria suturali praesente. Antennarum articulo tertio ab basi ad apicem in summa parte sensim compresso. Tres ultima segmenta abdominalia spectabilia cum parte basali polita punctulatione subtilissima continenti. Long. 11—12 mm. Undecim specimina. Habitat in meridionalem partem insulae Teneriffae (San Isidro, Carretera del Sur) Dom. Georg Frey reverenter dedicatus.

Dieser neue *Pseudopedius* ist am nächsten verwandt mit *crenatus* Dej., einer mediterranen Art, die aber auch auf den Inseln Lanzarote und Fuerteventura vorkommt. Sie unterscheidet sich sofort von dieser durch breitere und flachere Gestalt, wodurch sie äußerlich am meisten *Pedius inquenatus* Sturm ähnelt. Sie gehört aber nicht zu *Pedius* Mots., weil sie einen deutlichen Scutellarstreif besitzt und das dritte Fühlerglied an der Basis verengt und nach der Spitze zu verbreitert und oben zusammengepreßt ist. Die drei letzten sichtbaren Abdominalsegmente zeigen der Basis entlang einen spiegelglatten, durch einen Streifen begrenzten schmalen Teil, hinter dem

Streifen eine äußerst fein punktierte Zone. Die ♀♀ sind etwas größer, breiter und flacher als die ♂♂. Unausgefärbte Stücke haben eine hellbraune Farbe mit gelbbraunen Beinen. Von *crenatus* Dej. unterscheidet sie sich weiter durch schmäleren und kürzeren Halsschild mit weniger entwickelten äußeren Basaleindrücken, durch kürzere und breitere Elytra, durch das Fehlen eines Punktes im dritten Zwischenraum, durch feinere Streifen und breitere, flachere Zwischenräume, durch feinere Punktierung des Kopfes und der Ventralsegmente, während der ganze Habitus flacher und breiter ist. *Pt. baeticus* Ramb. hat zwei Dorsalpunkte im dritten Zwischenraum und sehr tiefe, grob krenulierte Streifen mit schmalen, hochgewölbten Interstitien. *Pt. pertusus* Schaum (*sculpticollis* Reitt.) hat ein ganz verschieden punktiertes Halsschild und gröbere Streifen, und *crenuliger* Chaud. (*tauricus* Heyd.) hat zwei eingestochene dorsale Punkte, gröbere Streifen und blaue Farbe. Ob *planidorsis* Reitt. wirklich mit *baeticus* Ramb. identisch ist, möchte ich bezweifeln, denn die Beschreibungen passen nicht zusammen. Reitter sagt: „interstitiis planis" was schon gar nicht auf *baeticus* Ramb. deuten kann. Jedenfalls kann *planidorsis* nicht mit unserer Art identisch sein, denn sie hat zwei eingestochene Punkte im dritten Zwischenraum. Ich bin Herrn B. H. Klynstra, Haag, zu großem Dank verpflichtet für seine Mitarbeit, um den Status der neuen Art einwandfrei festzulegen. Die Type und sieben Paratypen befinden sich in der Sammlung des Herrn Georg Frey, München, drei Paratypen in meiner Sammlung.

Neue Lycaeniden-Formen aus China. I.

Von Dr. **Walter Forster**, München.

Aus der Zoologischen Staatssammlung, München.

Mit Tafeln XXII—XXIV u. 1 Abb. im Text.

Da die Fertigstellung einer umfangreichen Arbeit über die ostasiatischen Lycaeniden, welcher in erster Linie das reiche Material der Sammlungen Höne, Museum König, Bonn und Mell, Berlin zugrunde gelegt wird, noch geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, seien im Folgenden einige neue Formen beschrieben.